



öffentlich

Betreff:

Akteneinsicht Terrassenhaus Nutheschlange

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 18.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der städtischen Betriebe - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass allen gewählten Stadtverordneten sämtliche Unterlagen, die den baulichen Zustand des Terrassenhauses der Nutheschlange aufzeigen, zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist spätestens im Dezember 2019 über den Sachstand zu unterrichten.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die städtische ProPotsdam GmbH plant aufgrund von Mängeln in der Bausubstanz des Terrassenhauses den Abriss des gesamten Gebäudekomplexes, inklusive der darunterliegenden Parkdecks.

Auch auf mehrmalige Nachfragen einzelner Stadtverordneter, konnte die ProPotsdam bis heute keine Unterlagen vorlegen bzw. beibringen, die über den tatsächlichen Zustand des Gebäudekomplexes hinreichend Auskunft geben. Sowohl die Bürgerinitiative Nutheschlange, als auch unabhängige Sachverständige und die Architekten des Gebäudes selbst, konnten in den Darlegungen der Pro Potsdam (Power Point Präsentationen u.a.) gravierende Fehler aufzeigen, die die Notwendigkeit des Abrisses des Gebäudes in Frage stellen. Mit Hilfe einer umfassenden Akteneinsicht in die Zustandsgutachten, werden die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Potsdam in die Lage versetzt, sich über Hintergründe und Notwendigkeit eines Abrisses ein eigenes Bild zu machen, um darüber kompetent abstimmen zu können.